

# RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekt:innen

Hafenkante St. Pauli

## Entwurfsleitende Idee

Die Fläche wird über bestehende, identitätsstiftende Achsen klar mit dem Stadtteil verknüpft und stärkt die Lesbarkeit zwischen Nachbarschaft und Hafenkante. Entlang dieser Achsen entstehen hochwertige, quartiersbezogene Freiräume mit vielfältigen, differenzierten Angeboten. Die direkte Verbindung zur Hafenkante schafft eine rhythmische Abfolge aus gestalteten „local spots“ und offenen „open spots“. Die „local spots“ bieten Ruhe, Sport, Spiel und Markt, während die „open spots“ flexible Nutzung sowie individuelle Aneignung ermöglichen. Die Hafenkante bietet abwechslungsreiche Perspektiven auf die Elbe und macht das Wasser als lebendigen, erlebbaren Raum für Bewegung, Begegnung und Erholung erfahrbar.

## Freiraumplanerisches Konzept

Der Stadtteilbezug wird durch mehrere Nord-Süd-Achsen gestärkt, die das Quartier mit der Hafenkante verbinden. Die Landschaftsachse Elbe und die Volkspark-Achse werden aufgewertet und binden die St. Pauli Hafenkante in das Freiraumverbundsystem „Grünes Netz“ ein. Die Wege gliedern sich in eine langsame Achse für Aufenthalt, Spiel und Sport sowie eine schnelle Achse für Spaziergänge, Joggen und Radfahren am Elbufer. Das Wasser wird durch Balkone, Bastionen sowie Treppen- und Rampenanlagen erlebbar und macht die Gezeiten sichtbar. Bestandsmaterialien bleiben erhalten, werden barrierefrei aufgearbeitet und wiederverwendet. Das klare Gestaltungskonzept ermöglicht vielfältige Nutzungen.

## Übersetzung der Wunschproduktion

Viele Wünsche der Wunschproduktion wurden planerisch integriert: von Chillmöbeln, Picknick- und Ruheflächen über Sport, Fitness, Tischtennis, Schaukeln und Bobby-Car-Bahn bis hin zu Land-Wasser-Bezügen, Weite, Teegarten und Aussichtsplattform. Follies finden sich nach Wunsch „als Perlenkette mit verschiedenen Nutzungen

an der rückwärtigen Mauer“ wieder. Die Weiterentwicklung erfolgt teilhabeorientiert: Follies ermöglichen flexible Nutzungen durch Ausleihe von Elementen für Spiel, Sport und Entspannung. Pflege und Betrieb werden nachbarschaftlich organisiert, teils in Kooperation mit lokalen Gruppen. Die Gestaltung verbindet Originalität mit sensibler Einbindung in den städtebaulichen Kontext.

## Nachhaltigkeit und Klimawirksamkeit

Ein großer Teil der versiegelten Flächen wird entsiegelt und in standortgerechte, vielfältige Vegetationsbereiche umgewandelt. Insektenfreundliche Pflanzungen und Beleuchtung stärken die ökologische Qualität und den Biotopverbund entlang der Elbe. Rund 100 neue Bäume verbessern Verschattung, Kühlung und CO<sub>2</sub>-Bindung. Größere Tierarten können sich auf der stark frequentierten Fläche nicht ansiedeln, Vogel- und Fledermauskästen sind jedoch vorgesehen. Der Hochwasserschutz bleibt vollständig erhalten. Eine neue Treppenanlage mit Terrasse ermöglicht Wassererleben bei gleichbleibender Sicherheit. Die Hochwasserschutzwand bleibt unberührt, Follies sind zurückgesetzt, Pflanzungen staffeln sich mit niedriger Vegetation und Bäumen im Abstand von 5 m. Die östliche Treppen- und Rampenanlage kann zeitweise überflutet werden, ihre Genehmigungsfähigkeit ist gesondert zu prüfen; weitere Genehmigungen sind nicht erforderlich.

## Zusammenfassung

Die neue St. Pauli Hafenkante verbindet Quartier, Volkspark und Elbe über klare Achsen und schafft barrierefreie, vielseitige Freiräume. Bereiche für Ruhe, Spiel, Sport und Markt wechseln mit offenen, flexibel nutzbaren Flächen. Balkone, Rampen und Terrassen eröffnen vielfältige Perspektiven, Weite und Wassererleben. Bestehende Materialien und Grünstrukturen bleiben erhalten und werden nachhaltig aufgewertet.